

Geduldsprobe für Autolenker ● Verfahren spart aber Zeit und Geld:

Kanalsystem am Gürtel wird mit „Volldampf“ in Schuss gebracht

Der Lerchenfelder Gürtel ist einer der Brennpunkte des Baustellen-Sommers. Für Arbeiten am Kanalsystem sind hier noch bis Anfang September zwei Fahrspuren gesperrt. Aufgegraben wird aber nur an zwei Stellen.

In Geduld müssen sich Autofahrer entlang des inneren Gürtels üben. Durch Ar-

beiten am mehr als 100 Jahre alten Kanalabschnitt sind zwei Fahrspuren gesperrt. Dabei bedient sich Wien Kanal einer alternativen Technik: Beim „Schlauchlining“ wird Klebstoff innerhalb des

Altrohres angebracht, der sich mit weißen Dampfschwaden erhärtet, wie sie gestern über dem Lerchenfelder Gürtel aufstiegen. Durch dieses umweltfreundliche Verfahren erspart man sich vor allem die langwierigen Grabungsarbeiten – und damit Zeit und Geld. Konkret: 450 Lkw-Fahren für rund 3.400 Tonnen Aushub.



Es dampft: Am Gürtel wird ein alter Kanalabschnitt abgedichtet